

## Landeshaushalt

# NRW-Etat 2012 noch ohne Mehrheit

Erstellt 15.02.12, 15:25h

**Es wird wieder eng für Rot-Grün. Wenige Wochen vor der alles entscheidenden Abstimmung über den Haushalt, ist noch kein Verbündeter in Sicht. Die Opposition will ihre Zustimmung teuer verkaufen. Die Linke sieht Rot-Grün vor der Nagelprobe.**



Der Fraktionsvorsitzende der nordrhein-westfälischen Linken, Wolfgang Zimmermann, in der Landespressekonferenz im Landtag in Düsseldorf. (Bild: dpa)

DÜSSELDORF - Sechs Wochen vor der geplanten Verabschiedung des Landeshaushalts 2012 zeichnet sich für den Gesetzentwurf der nordrhein-westfälischen Minderheitsregierung noch keine Mehrheit ab. Die bislang häufig als Mehrheitsbeschafferin fungierende Linke hängt die Latte für eine parlamentarische Zustimmung hoch. Sie forderte am Mittwoch in Düsseldorf rund 1,3 Milliarden Euro Mehrausgaben. Der Chef der Landtagsfraktion, Wolfgang Zimmermann, ließ aber Verhandlungsspielraum erkennen. "Wenn sich da nichts bewegt, werden wir den Haushalt ablehnen." Der Etat soll am 29. März im Landtag verabschiedet werden.

Die Fraktionsspitzen von SPD und Grünen führen derzeit Gespräche mit den Vorsitzenden aller übrigen Landtagsfraktionen. Über ein vertrauliches Vier-Augen-Gespräch zwischen Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) und FDP-Fraktionschef Gerhard Papke in der vergangenen Woche drangen bislang keine

Inhalte nach außen.

## Einigung mit CDU ist ausgeschlossen

Eine Einigung mit den Christdemokraten gilt als ausgeschlossen. "Es ist klar, dass die CDU als große Oppositionsfraktion mit uns nicht den Haushalt verabschieden kann", sagte Grünen-Fraktionschef Reiner Priggen. Die Koalition steht damit vor der Wahl, mehr Geld für sozialpolitische Forderungen der Linken in die Hand zu nehmen oder mehr zu sparen und sich damit auf die FDP zuzubewegen.

Der kleinste gemeinsame Nenner mit der Linken könnte ein landesweites Sozialticket für Bedürftige sein. Dafür stehen bereits 30 Millionen Euro im Haushaltsentwurf. Die Linke verlangt aber 65 Millionen. Ein Sozialticket, das nicht mehr als 15 Euro kostet, sei für seine Fraktion "sehr symbolträchtig", sagte Zimmermann. "Ein Großteil unserer Wählerschaft würde davon profitieren." Das bedeute aber "nicht unbedingt", dass die sich Linke mit dem Sozialticket zufriedengeben und automatisch bei der Haushaltsabstimmung enthalten werde, betonte Zimmermann. "Das ist jetzt die Nagelprobe."

Im Forderungskatalog der Linken stehen auch noch wesentlich teurere Posten, darunter rund 780 Millionen zusätzlich für die Kommunen, 150 Millionen für den sozialen Wohnungsbau und über 107 Millionen für Familienzentren in Kindergärten. "Die Linke bleibt da frech. Wir fordern", unterstrich ihr finanzpolitischer Sprecher Rüdiger Sagel. "Wir lassen uns von der Schuldenbremsen-Diskussion nicht bremsen." Stellen- und Sozialabbau bleibe für die Linke tabu.

Zu ihren Sparvorschlägen zählt die Abschaffung des Verfassungsschutzes, der Parteiströmungen in der Linken beobachtet. "Das ist fürs revolutionäre Schaufenster", kommentierte Priggen die Idee. Die "großen Brocken" auf der Wunschliste der Linken seien ebenso wenig realisierbar. Allerdings auch nicht Forderungen aus der bürgerlichen Opposition, die von Rot-Grün eben erst abgeschafften Studiengebühren wieder einzuführen.

Sagel sieht die Minderheitsregierung vor einer Richtungsentscheidung: "Sozial-ökologischer Politikwechsel in

NRW oder ein Primat des tabulosen Sparens." Die Regierung müsse sich überlegen, mit wem sie künftig Reformen wie ihr Klimaschutzgesetz verabschieden wolle, wenn sie die Grundlagen ihrer Politik mit der FDP lege, mahnte er.

Passiert der Haushalt Ende März nicht das Parlament, wäre die Minderheitsregierung am Ende. Dies müsste aber nicht automatisch Neuwahlen bedeuten. "Ich würde eine große Koalition nicht ganz weit wegwischen", meinte Zimmermann. "Wenn die SPD auf die CDU einschwenkt, ist es mit der sozial-ökologischen Wende ganz vorbei." Die Linke werde sich aber bei der Haushaltsabstimmung nicht enthalten, bloß um dieses Risiko auszuschließen, stellte er klar. Das letzte Wort über das Votum der Linken soll die Basis am 17. März bei einem kleinen Parteitag sprechen.

(dpa)

---

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1328863630007>

Alle Rechte vorbehalten. © 2012 **Kölnische Rundschau**